Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Abgekürzt zitierte Literatur	XXXV
Europäische Integration: Wichtige Daten und Ereignisse	
im Überblick	XLVII
Teil I: Einführung	
§ 1 Grundbegriffe und Grundfragen des Europäischen Strafrechts	3
§ 2 Strafrechtliche Spezialmaterien mit grenzüberschreitenden Bezügen	27
Teil II: Träger des Europäischen Strafrechts und ihre Handlungsfo	rmen
§ 3 Europarat	81
§ 4 Europäische Gemeinschaft und Europäische Union	119
§ 5 EU-Mitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder bilater	aler
Kooperation in Strafsachen	171
§ 6 Zusammenarbeit zwischen EuGH und nationaler Strafgerichtsbarkei	t223
Teil III: Strafrechtsrelevante Europäisierungsfaktoren	
§ 7 Assimilierungsprinzip	239
§ 8 Strafrechtliche Anweisungskompetenz der EG	279
§ 9 Vorrang des Gemeinschaftsrechts	317
§ 10 Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung	345
§ 11 Harmonisierung des materiellen Strafrechts in der dritten Säule	393
§ 12 Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	447
§ 13 Transnationales Doppelbestrafungsverbot in der EU	483

Teil IV: Strafrechtlicher Schutz der finanziellen Interessen der EG		
§ 14 Betrugsbekämpfung durch Europäisches Strafrecht	519	
Stichwortverzeichnis	545	

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis X2	XVII
Abgekürzt zitierte LiteraturX	XXV
Europäische Integration: Wichtige Daten und Ereignisse im ÜberblickXI	L VII
Teil I: Einführung	
§ 1 Grundbegriffe und Grundfragen des Europäischen Strafrechts	3
A. Einleitung	
B. Was ist "Europäisches Strafrecht"?	4
I. Europäisches Strafrecht als strafrechtliche Rechtsmaterie sui generis	4
1. Gemeinsames rechtskulturelles Erbe der europäischen Staaten	4
2. Europäisches Strafrecht und Europäisierung des Strafrechts	5
II. Europäisches Strafrecht als rechtswissenschaftliche	
Querschnittsmaterie	
1. Kriminalpolitik	7
2. Strafrechtsdogmatik	
3. Strafverfahrensrecht	
4. Kriminologie	
5. Europarecht	
6. Verfassungs- und Völkerrecht	
III. Praktische Bedeutung des Europäischen Strafrechts	12
1. Strafrechtsbegrenzende Europäisierungseffekte	
2. Stärkung strafprozessualer Rechtspositionen	
3. Strafrechtsausdehnende Europäisierungseffekte	17
a) Europa als "kriminalgeographischer Raum"	17
b) Europäisches Strafrecht als Antwort auf grenzüberschreitende	
Kriminalität	
C. Literaturhinweise	
D. Rechtsprechungshinweise	23
E. Zusammenfassung von § 1	24
§ 2 Strafrechtliche Spezialmaterien mit grenzüberschreitenden Bezügen	
A. Internationales Strafrecht	
L. Begriff und Funktion des internationalen Strafrechts	27

	II. Schutzbereich deutscher Straftatbestände	. 29
	III. Völkerrechtliche Grundlagen des internationalen Strafrechts	.31
	IV. Prinzipien des internationalen Strafrechts	33
	1. Territorialitätsprinzip	.33
	a) Inlandsbegriff	33
	b) Ubiquitätsgrundsatz	. 34
	aa) Anwendungsbeispiele	.35
	bb) Abtreibungstourismus	.36
	c) Distanzdelikte	. 39
	aa) Internetkriminalität	
	bb) Grenzüberschreitende Umweltdelikte	
	2. Flaggenprinzip	.44
	3. Aktives Personalitätsprinzip	. 44
	4. Passives Personalitätsprinzip	. 46
	5. Schutzprinzip	
	6. Weltrechtsprinzip	
	7. Prinzip der stellvertretenden Strafrechtspflege	. 49
	8. Kompetenzverteilungsprinzip	
	9. Prozessuale Aspekte der Verfolgung von Auslandstaten	
	V. Literaturhinweise	
	VI. Rechtsprechungshinweise	
B.	. Transnationales Strafrecht	
	I. Begriff und Funktion des transnationalen Strafrechts	
	II. Rechtshilfe in Strafsachen am Beispiel der Auslieferung	.57
	1. Rechtliche Grundlagen des Auslieferungsverkehrs	.57
	2. Grundprinzipien und allgemeine Voraussetzungen der	
	Auslieferung	
	a) Grundsatz der Gegenseitigkeit	
	b) Beiderseitige Straf- und Verfolgbarkeit	.59
	c) Grundsatz der Spezialität	
	d) Auslieferungshindernisse	
	3. Auslieferungsverfahren	
	a) Verfahrensweise nach einem Fahndungserfolg in Deutschland.	
	b) Förmliches Auslieferungsverfahren in Deutschland	
	III. Literaturhinweise	
_	IV. Rechtsprechungshinweise	
C.	. Völkerstrafrecht	
	I. Begriff und Funktion des Völkerstrafrechts	
	II. Errichtung eines Internationalen Strafgerichtshofes (IStGH)	. 68
	III. Durchsetzung des Völkerstrafrechts	.70
	IV. Deutsches Völkerstrafgesetzbuch (VStGB)	
	1. Strafanwendungsrecht des VStGB	
	2. Allgemeiner Teil des VStGB	. /3
	3. Besonderer Teil des VStGB	
	4. Zusammenfassende Bewertung – Vorbildcharakter des VStGB	75 75
	V I HAPAIHPHINWAICA	17

D. Zusammenfassung von § 2	76
Teil II: Träger des Europäischen Strafrechts und ihre Handlungsforme	n
§ 3 Europarat	81
A. Strukturen und Ziele des Europarates	
I. Rechtsnatur des Europarates	
II. Organe des Europarates	
III. Arbeitsprogramm des Europarates	
B. Strafrechtsrelevante Aktivitäten des Europarates	
I. European Committee on Crime Problems	
II. Strafrechtsrelevante Konventionen	
1. Übersicht	
2. Praktische Bedeutung der Konventionen	
III. Europarat als Forum paneuropäischer Kooperation	
IV. Literaturhinweise	
C. Bedeutung der EMRK für die europäische Strafrechtspflege	90
I. System des Menschenrechtsschutzes	
1. Konventionsorgane	
2. Verfahrensgang nach Einlegung einer Individualbeschwerde	
3. Wirkung rechtskräftiger Urteile des Gerichtshofs	
4. Innerstaatliche Umsetzung von Urteilen des Gerichtshofs	
II. Anwendungsbereiche strafrechtsrelevanter Konventionsrechte	
1. Autonome Auslegung der Konventionsrechte	96
2. Konventionsgarantien als Auslieferungshindernis	97
a) Drohende Todesstrafe und unmenschliche Behandlung	98
b) Rechtschutzdefizit und "drakonische" Strafe	100
3. Strafprozessuale Verfahrensgarantien	103
a) Akteneinsichtsrecht des Beschuldigten	
b) Einsatz von Lockspitzeln	
c) Widerruf der Bewährung	104
d) Frage- und Konfrontationsrecht des Beschuldigten	
e) Überlange Verfahrensdauer	
4. Freiheitsrechte und strafprozessuale Untersuchungshaft	
5. Einfluss von Konventionsrechten auf das materielle Strafrecht	
III. Keine unmittelbare Bindung der EG an die EMRK	
D. Literaturhinweise	
E. Rechtsprechungshinweise	115
F. Zusammenfassung von § 3	116
RAD " L.C. Lada (C. L. Erran, " L. Halla	110
§ 4 Europäische Gemeinschaft und Europäische Union	
A. Europaische Gemeinschaft (EG) I. Rechtsnatur der EG	
II. Organe der EG und ihre Funktionen	
1. Rat der Europäischen Gemeinschaften	121
(Rat der Europäischen Union)	121
(Kat der Europaischen Omon)	121

a) Allgemeines	121
b) Aufgaben des Rates	
c) Strafrechtsrelevante Aktivitäten des Rates	
2. Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Kommission)	
a) Allgemeines	
b) Aufgaben der Kommission	
c) Strafrechtsrelevante Aktivitäten der Kommission	
d) Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF)	
3. Europäisches Parlament	
a) Allgemeines	
b) Aufgaben des Europäischen Parlaments	
c) Strafrechtsrelevante Aktivitäten des Europäischen Parlaments.	
4. Europäischer Gerichtshof	
a) Allgemeines	. 136
b) Aufgaben des Gerichthofes	
c) Klage- und Verfahrensarten	
aa) Vorabentscheidungsverfahren (Art. 234 EGV;	
Art. 35 EUV)	. 137
bb) Vertragsverletzungsklagen (Art. 226 EGV)	138
cc) Nichtigkeitsklagen (Art. 230 EGV)	. 139
dd) Untätigkeitsklagen (Art. 232 EGV)	. 139
d) Strafrechtsrelevante Aktivitäten des EuGH	. 139
5. Europäischer Rechnungshof	. 140
a) Allgemeines	. 140
b) Aufgaben des Rechnungshofes	. 140
c) Strafrechtsrelevante Aktivitäten des Rechnungshofs	.141
III. Rechtsquellen und Charakteristika der	
Gemeinschaftsrechtsordnung	.141
1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	. 141
2. Primäres Gemeinschaftsrecht	. 143
3. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	. 144
a) Verordnungen (Art. 249 II EGV)	. 144
b) Richtlinien (Art. 249 III EGV)	. 145
c) Entscheidungen (Art. 249 IV EGV)	
d) Empfehlungen und Stellungnahmen (Art. 249 V EGV)	
e) Sonstige Rechtsakte ("ungekennzeichnete Rechtshandlungen")	. 146
IV. Literaturhinweise	. 147
V. Rechtsprechungshinweise	. 147
B. Kompetenzen der EG zur originären Strafgesetzgebung	. 147
I. Strafrecht als autonom zu bestimmender Begriff des	
Gemeinschaftsrechts	
1. Untauglichkeit einer formalen Begriffsbestimmung	
2. Begriffsbestimmung anhand materieller Kriterien	. 149
3. Abgrenzung zwischen Kriminalstrafrecht und Strafrecht im	
weiteren Sinne	
4. Zuordnung einzelner Sanktionstypen des Gemeinschaftsrechts	.151

		a) Geldbußen	. 151
		b) Zwangsgeld und Strafgeld	
		c) Sanktionen im Agrar- und Fischereirecht	
	II.	Diskussion einer etwaigen Strafgesetzgebungsbefugnis der EG	
		1. Judikatur des EuGH und deutscher Gerichte	
		2. Literaturansichten	
		3. Vertiefende Diskussion zentraler Gesichtspunkte	
		a) Kompetenzproblem und Legitimationsfrage	
		b) Wortlaut potentieller Ermächtigungsnormen und	
		systematische Aspekte	. 158
		c) Kriminalstrafrecht als Gegenstand der dritten Säule der EU	
		d) Bedeutung des Art. 280 IV EGV	
		4. Ergebnis – Keine Strafgesetzgebungsbefugnis der EG	
	III.	Literaturhinweise	
		Rechtsprechungshinweise	
C		ropäische Union (EU)	
	I.	Rechtsnatur der EU	
	II.	Verhältnis der EG zur EU – Tempelarchitektur der EU	. 165
		Literaturhinweise	
	IV.	Rechtsprechungshinweise	. 167
Т). Zu	sammenfassung von § 4	. 167
	EU-N	-	
§ 5 I	bilate	Iitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	.171
§ 5 I	bilate L. EU	Iitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen I-Mitgliedstaaten als Träger des Europäischen Strafrechts	.171
§ 5 I	bilate L. EU S. Str	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172
§ 5 I	bilate L. EU S. Str I.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172 . 172
§ 5 I	bilate L. EU S. Str I. II.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172 . 172 . 172
§ 5 I	bilate L. EU S. Str I. II.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172 . 172 . 172 . 173
§ 5 I	bilate L. EU S. Str I. II.	Iitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172 . 172 . 172 . 173 . 175
§ 5 I	bilate L. EU S. Str I. II.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172 . 172 . 172 . 173 . 175
§ 5 I	bilate A. EU B. Str I. II. III.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172 . 172 . 172 . 173 . 175
§ 5 I	bilate A. EU B. Str I. II. III.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172 . 172 . 172 . 173 . 175 . 175
§ 5 I	bilate A. EU B. Str I. II. III.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen J-Mitgliedstaaten als Träger des Europäischen Strafrechts afrechtsrelevante Kooperationsformen Einführung Internationale Kriminalpolizeiliche Organisation (Interpol) Vereinte Nationen (UN) 1. Bekämpfung der Geldwäsche und Betäubungsmittelkriminalität. 2. Bekämpfung illegaler grenzüberschreitender Abfallverbringung 3. Bekämpfung der transnationalen Kriminalität. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	. 171 . 172 . 172 . 173 . 175 . 175 . 175
§ 5 I	bilate A. EU B. Str I. II. III.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172 . 172 . 173 . 175 . 175 . 175
§ 5 I	bilate A. EU B. Str II. III. IV.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172 . 172 . 173 . 175 . 175 . 175 . 176 . 177
§ 5 I	bilate I. EU I. Str II. III. IV.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172 . 172 . 173 . 175 . 175 . 176 . 176 . 178 . 179
§ 5 I	bilate I. EU I. Str II. III. IV.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	. 171 . 172 . 172 . 173 . 175 . 175 . 175 . 176 . 177 . 178
§ 5 I	bilate I. EU I. Str II. III. IV.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen J-Mitgliedstaaten als Träger des Europäischen Strafrechts afrechtsrelevante Kooperationsformen Einführung Internationale Kriminalpolizeiliche Organisation (Interpol) Vereinte Nationen (UN) 1. Bekämpfung der Geldwäsche und Betäubungsmittelkriminalität. 2. Bekämpfung illegaler grenzüberschreitender Abfallverbringung 3. Bekämpfung der transnationalen Kriminalität. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) 1. Bekämpfung von Korruption und Bestechung. 2. Bekämpfung der Geldwäsche Gipfelkonferenz der G7/G8-Staaten Zusammenarbeit im Europarat. 1. Bekämpfung der Geldwäsche und Betäubungsmittelkriminalität.	.171 .172 .172 .172 .173 .175 .175 .175 .176 .177 .178 .179 .179
§ 5 I	bilate I. EU I. Str II. III. IV.	Aitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen I-Mitgliedstaaten als Träger des Europäischen Strafrechts afrechtsrelevante Kooperationsformen Einführung Internationale Kriminalpolizeiliche Organisation (Interpol) Vereinte Nationen (UN) 1. Bekämpfung der Geldwäsche und Betäubungsmittelkriminalität. 2. Bekämpfung illegaler grenzüberschreitender Abfallverbringung 3. Bekämpfung der transnationalen Kriminalität. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) 1. Bekämpfung von Korruption und Bestechung. 2. Bekämpfung der Geldwäsche Gipfelkonferenz der G7/G8-Staaten Zusammenarbeit im Europarat. 1. Bekämpfung der Geldwäsche und Betäubungsmittelkriminalität. 2. Bekämpfung der Geldwäsche und Betäubungsmittelkriminalität.	.171 .172 .172 .172 .173 .175 .175 .175 .176 .177 .178 .179 .180
§ 5 I	bilate I. EU I. Str II. III. IV.	fitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	.171 .172 .172 .173 .175 .175 .175 .176 .177 .178 .179 .180 .180
§ 5 I	bilate L. EU L. Str I. II. III. IV. V. VI.	fitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	.171 .172 .172 .173 .173 .175 .175 .176 .177 .178 .179 .180 .181 .181
§ 5 I	V. VI.	fitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	.171 .172 .172 .173 .175 .175 .175 .176 .177 .178 .179 .180 .181 .181 .181
§ 5 I	bilate L. EU L. Str I. II. III. IV. V. VI.	fitgliedstaaten im Netzwerk globaler, europäischer oder eraler Kooperation in Strafsachen	.171 .172 .172 .173 .175 .175 .175 .176 .177 .178 .179 .180 .181 .181 .182 .182

	II.	Zusammenarbeit im Rahmen der Schengener Abkommen	. 184
		1. Schengen I und Schengen II (SDÜ)	. 184
		2. Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit auf der Basis	
		des SDÜ	. 185
		a) Überblick	. 185
		b) Polizeilicher Informationsaustausch (Art. 39 SDÜ)	
		c) Grenzüberschreitende Observation (Art. 40 SDÜ)	
		d) Grenzüberschreitende Nacheile (Art. 41 SDÚ)	
		e) Gleichstellung der Beamten (Art. 42 SDÜ) und	.102
		Schadensersatz (Art. 43 SDÜ)	190
		f) Das Schengener Informationssystem – SIS (Art. 92–119 SDÜ)	191
	Ш	Die dritte Säule der EU	
	111.	Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres (ZBJI)	
		European Drug Unit (EDU)	
		3. Europol	
		a) Organisatorische Strukturen und Kontrolle von Europol	
		b) Aufgaben von Europol	
		c) Datenschutz	
		4. Europäisches Justizielles Netz (EJN)	
		5. Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit in	. 199
		Strafsachen (PJZS)	200
		6. Eurojust	
		a) Organisatorische Strukturen von Eurojust	
		b) Aufgaben von Eurojust	
	D Bil	aterale Zusammenarbeit	
	D. Бп Т.	Motive und Ziele des deutsch-schweizerischen Polizeivertrages	
		Wesentlicher Inhalt des Polizeivertrages	
	11.	1. Überblick	
		2. Observation (Art. 14, 15)	
		3. Nacheile (Art. 16)	
		4. Verdeckte Ermittlungen (Art. 17, 18)	
		5. Kontrollierte Lieferungen (Art. 19)	
		6. Datenschutz (Art. 26–28)	
		7. Rechtsverhältnisse bei Amtshandlungen im anderen	. 212
		Vertragsstaat	213
	тт	Würdigung des Polizeivertrages	
		chtsschutz gegen grenzüberschreitende Strafverfolgung	
		eraturhinweise	
		sammenfassung von § 5	
	O. Zu	sammemassung von § 5	. 220
8 4	7 11001	mmenarbeit zwischen EuGH und nationaler	
8 '			.223
		egration des Vorabentscheidungsverfahrens in das Strafverfahren	
	I.	Funktion und Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens	
	1.	Sicherung des Auslegungs- und Verwerfungsmonopols	. 443
		des EuGH	223
		GOS 124-011	. 443

2. Individualschutzfunktion	.224
II. Vorlagebefugnis und Vorlagepflicht	.225
III. Fallgruppen von Vorlagen im Strafprozess	.226
IV. Wirkungen der Vorabentscheidung	.228
B. Vorabentscheidungsverfahren und strafprozessuale Maximen	.228
I. Vorabentscheidung im Haupt- und Zwischenverfahren	
1. Zulässigkeit des Vorabentscheidungsverfahrens	
2. Vorlageermessen und Ermittlungsgrundsatz	
II. Vorabentscheidung im Ermittlungsverfahren	
1. Zulässigkeit des Vorabentscheidungsverfahrens	
2. Konflikt zwischen Vorlage und Funktion des	
Ermittlungsverfahrens	.230
III. Auswirkung vorlagebedingter Verfahrensverzögerungen	
C. Literaturhinweise	
D. Rechtsprechungshinweise	
E. Zusammenfassung von § 6	
L. Zusammemassung von § 0	. 237
T. '1 III. D'4 6 1-4 14 E 2'1	
Teil III: Die strafrechtsrelevanten Europäisierungsfaktoren	
§ 7 Assimilierungsprinzip	230
A. Mitgliedstaatliches Strafrecht im Dienste des Gemeinschaftsrechts	
B. Assimilierung durch supranationale Verweisungen	
I. Primärrechtliche Verweisung auf nationale Straftatbestände	
_	
Aussagedelikte Verletzung von Geheimhaltungspflichten	
II. Sekundärrechtliche Verweisung auf nationale Straftatbestände	. 243
C. Assimilierung als Ausprägung der Schutzverpflichtung aus	044
Art. 10 EGV	. 244
I. Befugnis der Mitgliedstaaten zur Sanktionierung von Verstößen	244
gegen Gemeinschaftsrecht ("Amsterdam Bulb")	.244
II. Pflicht der Mitgliedstaaten zur Sanktionierung von Verstößen	
gegen Gemeinschaftsrecht	.246
1. Mindestanforderungen an Sanktionsnormen im Dienste des	
Gemeinschaftsrechts ("von Colson und Kamann")	.246
2. Gleichstellungserfordernis und Mindesttrias	
(,,Griechischer Mais")	. 247
a) Der Fall "Griechischer Mais" - ein "leading case" des	
Europäischen Strafrechts	
b) Bedeutung des "Mais-Urteils"	
3. Gegenstand der strafrechtlichen Schutzverpflichtung	.250
III. Gemeinschaftsrechtlicher Rahmen für Strafgesetze im Dienste des	
Gemeinschaftsrechts	
1. Gemeinschaftsrechtlich festgelegte Untergrenze	.252
2. Präzisierung der Untergrenze der Sanktionierungspflicht	
(,,Vandevenne")	
3. Gemeinschaftsrechtlich festgelegte Obergrenze	.254

4. Präzisierung der Obergrenze strafrechtlicher Sanktionen	
(,,Hansen'')	256
5. Inhaltsbestimmung der gemeinschaftsrechtlichen	
Rahmenbegriffe	257
a) Konkretisierungsspielraum der Mitgliedstaaten	257
b) Gleichstellungserfordernis	
c) Wirksamkeits- und Abschreckungserfordernis	
d) Verhältnismäßigkeit (Angemessenheit) der Sanktion	
D. Ausprägungen des Assimilierungsprinzips im deutschen Strafrecht	
I. Schutzbereichsausdehnung durch Gleichstellungsvorschriften	
1. Gleichstellungsbestimmung des § 264 VII Nr. 2 StGB	
2. Gleichstellungsbestimmung des EUBestG	
II. Verweisung auf Gemeinschaftsrecht durch Blankettstrafgesetze	
1. Gemeinschaftsrechtsakzessorisches Blankettstrafrecht	266
2. Grundtypen gemeinschaftsrechtsakzessorischer	
Blankettstrafgesetze	268
a) Zuwiderhandlungen gegen bestimmte Ver- oder Gebote	
einer EG-Verordnung	
b) Strafbarkeitslücken durch Austausch des Verweisungsobjekts	270
c) Strafbewehrung von Gemeinschaftsrecht durch Festlegungen	
des deutschen Verordnungsgebers	272
3. Zusammenfassende Würdigung	275
E. Literaturhinweise	276
F. Rechtsprechungshinweise	
G. Zusammenfassung von § 7	277
§ 8 Strafrechtliche Anweisungskompetenz der EG	270
A. Strafrechtsrelevante Sekundärrechtspraxis	
	219
I. Anweisungskompetenz der EG und mitgliedstaatliche Handlungspflicht	280
II. Kontroverse Standpunkte von Kommission und Mitgliedstaaten	
Kontroverse Standpunkte von Konninssion und Mitghedstaaten Kommissionsvorschlag für eine Geldwäscherichtlinie	
	202
Kommissionsvorschlag für eine Verordnung über die Einführung des Euro	206
3. Kommissionsvorschlag für eine Richtlinie zum Umweltstrafrech	
und Urteil des EuGH zur EG-Anweisungskompetenz	
III. EG-Anweisungen mit Strafrechtsbezug – bisherige Praxis	
1. Ausgangslage	292
2. Beispiele sekundärrechtlicher Anweisungen zu	202
Sanktionsmaßnahmen	292
a) Verordnung über Vermarktungsnormen für bestimmte	202
Lebensmittel	
b) "Basisverordnung" im Bereich des Lebensmittelrechts	
c) EG-Abfallverbringungsverordnung	
d) Insider-Richtlinie	
B. Grundlagen einer strafrechtlichen Anweisungskompetenz der EG	296

I. Meinungsstand in der Literatur	296
II. Begründungsansätze für eine strafrechtliche	
Anweisungskompetenz der EG	297
1. Anweisungskompetenzen aus Art. 10 EGV	
2. Spezielle und allgemeine Harmonisierungsbefugnisse des EGV.	
3. Annexkompetenzen	299
III. Potentielle Ermächtigungsgrundlagen für strafrechtliche	
Anweisungen	300
1. Spezialermächtigungen im Bereich der gemeinsamen Politiken	300
a) Gemeinsame Agrarpolitik (Art. 32–38 EGV)	300
b) Gemeinsame Verkehrspolitik (Art. 70–80 EGV)	301
c) Umweltschutz (Art. 174–176 EGV)	
2. Allgemeine Harmonisierungsbefugnisse (Art. 94, 95 EGV)	302
3. Schutz der EG-Finanzinteressen (Art. 280 IV EGV)	305
4. Grenzen der strafrechtlichen Anweisungskompetenz	308
a) Subsidiaritätsprinzip	308
b) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	310
c) Reichweite der strafrechtlichen Anweisungsbefugnis der EG	311
C. Literaturhinweise	313
D. Rechtsprechungshinweise	314
E. Zusammenfassung von § 8	314
§ 9 Vorrang des Gemeinschaftsrechts	317
A. Gemeinschaftsrecht und nationales Recht	
I. Grundlagen	
II. Vorranggrundsatz	318
1. Position des EuGH – Unbeschränkter Vorrang des	
Gemeinschaftsrechts	318
2. Position des BVerfG – Begrenzter Vorrang des	
Gemeinschaftsrechts	
3. Anwendungs- versus Geltungsvorrang	
B. Anwendungsvorrang und nationales Strafrecht	
I. Neutralisierung mitgliedstaatlicher Strafvorschriften	
II. Überlagerung strafverfahrensrechtlicher Bestimmungen	
III. Kollisionskonstellationen	
1. Echte und unechte (scheinbare) Kollision	
2. Direkte und indirekte Kollision	
IV. Weitere Fallbeispiele aus Praxis und Literatur	330
1. Unbefugte Ausübung einer veterinärmedizinischen Tätigkeit	
("Auer")	
2. Verstoß gegen nationale Kennzeichnungsvorschriften ("Ratti")	331
3. Grenzüberschreitende Veranstaltung einer Lotterie oder	
Werbung hierfür	332
4. Übertreibende Produktanpreisung in grenzüberschreitender	
Werbekampagne	
5. Abtreibungstourismus	335

	a) Gemeinschaftsrechtsbezug des Falles	335
	b) Grundfreiheiten als Diskriminierungsverbote	
	c) Grundfreiheiten als Beschränkungsverbote	
	d) Schutz des ungeborenen Lebens als zwingender Grund des	
	Allgemeininteresses	338
	e) Strafbarkeit der Schwangeren und	
	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	338
	f) Strafbarkeit des Arztes und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	
	6. Lebenslange Ausweisung als strafrechtliche Nebenfolge	
	(,,Calfa")	341
C. Lit	eraturhinweise	
	chtsprechungshinweise	
	sammenfassung von § 9	
§ 10 Gen	neinschaftsrechtskonforme Auslegung	345
	s Rechtsinstitut der gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung	
I.	Bedeutung der gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung	
II.		
	gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung	346
	1. Leitentscheidungen des EuGH	
	("von Colson und Kamann"; "Harz")	346
	2. Gemeinschaftsrechtliche Grundlagen des Auslegungsgebotes	
	3. Nationale Rechtsgrundlagen einer	
	gemeinschaftsrechtsfreundlichen Auslegung	349
III.	Gegenstand der gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung	
	1. Umsetzungsrecht und sonstiges nationales Recht ("Marleasing")	
	2. Richtlinienkonforme Auslegung nationalen Rechts ohne	
	vorangegangene Transformationsgesetzgebung	351
	a) Richtlinie und nationales Recht	
	b) Fallbeispiel "Nostalgiewerbung" für Lebensmittel	
IV.		
	Interpretationsakt	356
V.	Verhältnis der gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung zu	
	nationalen Auslegungsmethoden	357
VI.		
VI	I. Grenzen des Gebots gemeinschaftsrechtskonformer Auslegung	
	meinschaftsrechtskonforme Auslegung im Strafrecht	
I.	Aussagen des EuGH	
	1. Strafrechtliche Verantwortlichkeit und Richtlinienrecht im	
	Falle einer zum Tatzeitpunkt nicht umgesetzten Richtlinie	
	("Kolpinghuis Nijmegen")	364
	2. Strafrechtliche Verantwortlichkeit und Richtlinienrecht im	
	Falle einer zum Tatzeitpunkt fehlerhaft umgesetzten Richtlinie	
	•	366
	3. Erfordernis der Bestimmtheit von Richtlinie und Strafgesetz	
	(Telecom Italia")	367

II. Aussagen des BGH ("Pyrolyse-Urteil")	369
III. Zur sog. "strafbarkeitserweiternden" Auslegung	
IV. Anwendungsfelder der gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung	
im Strafrecht	373
1. Amtsanmaßung (§ 132 StGB)	
2. Verwahrungsbruch (§ 133 StGB)	
3. Aussagedelikte (§§ 153 ff. StGB)	
4. Urkundendelikte (§§ 267, 271, 274, 348 StGB)	
5. Umweltdelikte (§§ 324 a I, 325 I, II, 325 a I, II StGB)	
6. Fahrlässigkeitsdelikte	
V. Rahmenbeschlusskonforme Auslegung nationalen Strafrechts	
1. Die Rechtssache "Pupino"	
2. Bedeutung, Inhalt und Grenzen der rahmenbeschlusskonformen	500
Auslegung	384
3. Anwendungsfelder	
C. Literaturhinweise	
D. Rechtsprechungshinweise	
E. Zusammenfassung von § 10	
E. Zusammemassung von § 10	391
8 11 TT	202
§ 11 Harmonisierung des materiellen Strafrechts in der dritten Säule	
A. Einführung	
B. Angleichung des materiellen Strafrechts im Rahmen der PJZS	
I. Rechtlicher Rahmen der Strafrechtsangleichung	
1. Begrenzung auf Mindestvorschriften	
2. Gemeinsame Definitionen	
3. Festlegung von Mindesthöchststrafen	
II. Grenzen der Strafrechtsangleichung	
III. Handlungsformen der Strafrechtsangleichung	
C. Bereiche zulässiger Strafrechtsangleichung nach Art. 31 lit. e EUV	
I. Organisierte Kriminalität	
1. Anwendungsbereich	
2. Rahmenbeschluss I zum strafrechtlichen Schutz des Euro	
a) Regelungsgegenstand und Ziel des Rahmenbeschlusses	
b) Wesentlicher Inhalt	
c) Deutsches Strafrecht	400
3. Rahmenbeschluss II und Beschluss über den Schutz des Euro	
vor Fälschungen	
4. Rahmenbeschluss zur Bekämpfung des Menschenhandels	401
a) Regelungsgegenstand und Ziel des Rahmenbeschlusses	402
b) Wesentlicher Inhalt	
c) Deutsches Strafrecht	404
5. Rahmenbeschluss zur Bekämpfung der Schleuserkriminalität	404
a) Regelungsgegenstand und Ziel des Rahmenbeschlusses	405
b) Wesentlicher Inhalt	
c) Deutsches Strafrecht	407
6. Rahmenbeschluss zur Bekämpfung der Geldwäsche	407

a) Regelungsgegenstand und Ziel des Rahmenbeschlusses	
b) Wesentlicher Inhalt	
c) Deutsches Strafrecht	
II. Terrorismus	
1. Anwendungsbereich	.411
2. Rahmenbeschluss zur Terrorismusbekämpfung	.411
a) Regelungsgegenstand und Ziel des Rahmenbeschlusses	
b) Wesentlicher Inhalt	
c) Deutsches Strafrecht	
3. Rahmenbeschluss über gemeinsame Ermittlungsgruppen	
III. Illegaler Drogenhandel	
1. Anwendungsbereich	
2. Rahmenbeschluss zur Bekämpfung des illegalen Drogenhandels.	
a) Regelungsgegenstand und Ziel des Rahmenbeschlusses	
b) Wesentlicher Inhalt	
c) Deutsches Strafrecht	.420
IV. Ausdehnung der Angleichungsbefugnis auf weitere	
Kriminalitätsfelder	
1. Weite Auslegung des Art. 31 lit. e EUV	. 422
2. Rahmenbeschluss zum strafrechtlichen Schutz bargeldloser	
Zahlungsmittel	
a) Regelungsgegenstand und Ziel des Rahmenbeschlusses	
b) Wesentlicher Inhalt	
c) Deutsches Strafrecht	
3. Rahmenbeschluss zur Bekämpfung der Kinderpornographie	
a) Regelungsgegenstand und Ziel des Rahmenbeschlusses	
b) Wesentlicher Inhalt	
c) Deutsches Strafrecht	
4. Rahmenbeschluss zur Bekämpfung der Bestechung im privaten .	
Sektor	
a) Regelungsgegenstand und Ziel des Rahmenbeschlusses	
b) Wesentlicher Inhalt	
c) Deutsches Strafrecht	
5. Rahmenbeschluss über Angriffe auf Informationssysteme	
a) Regelungsgegenstand und Ziel des Rahmenbeschlusses	
b) Wesentlicher Inhalt	
c) Deutsches Strafrecht	.437
6. Rahmenbeschlussvorschlag zur Bekämpfung von	400
Fremdenfeindlichkeit	.439
a) Regelungsgegenstand und Ziel des vorgeschlagenen	440
Rahmenbeschlusses	
b) Wesentlicher Inhalt	
c) Deutsches Strafrecht	
D. Literaturhinweise	
E. Zusammenfassung von § 11	. 444

12 Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	
A. Einführung	
B. Erleichterung und Beschleunigung der Zusammenarbeit	
I. Instrumente des Rechtshilfeverkehrs in Europa	
1. Europäisches Rechtshilfeübereinkommen des Europarates	449
2. Rechtshilfekooperation nach Art. 48 ff. SDÜ	449
3. EU-Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen	
(EURÜ)	449
4. Rahmenbeschlussvorschlag über die Europäische	
Beweisanordnung	450
II. Instrumente des Vollstreckungshilfeverkehrs in Europa	451
C. Erleichterung der Auslieferung	452
I. Instrumente des Auslieferungsverkehrs in Europa	
1. Europäisches Auslieferungsübereinkommen des Europarates	453
2. Erleichterung des Auslieferungsverkehrs durch Art. 59 ff. SDÜ.	454
3. EU-Übereinkommen über das vereinfachte	
Auslieferungsverfahren	455
4. EU-Auslieferungsübereinkommen (EUAÜ)	455
II. Rahmenbeschluss über den Europäischen Haftbefehl	456
1. Einführung	
2. Regelungsgegenstand und Ziel des Rahmenbeschlusses	
3. Wesentlicher Inhalt des Rahmenbeschlusses	
a) Verfahrensrechtliche Regelungen	
b) Materielle Bestimmungen	
4. Vorläufige Bewertung und Ausblick	
III. Umsetzung des Rahmenbeschlusses in Deutschland	
1. Nichtigerklärung des ersten Umsetzungsgesetzes durch das	
Bundesverfassungsgericht	465
2. Das Europäische Haftbefehlsgesetz vom 20. Juli 2006	467
a) Abkehr vom Grundsatz der beiderseitigen Strafbarkeit	467
b) Gesetzliches Prüfprogramm bei Auslieferung Deutscher	
c) Gerichtliche Überprüfung der Bewilligungsentscheidung	
D. Gegenseitige Anerkennung justizieller Entscheidungen	470
I. Anwendungsfelder	
Gegenseitige Anerkennung als zentrales Strukturprinzip	
2. Gegenseitige Anerkennung von Sanktionen	
3. Angleichung strafprozessualer Verfahrensgarantien	
4. Gegenseitige Anerkennung der Wirkung von Verurteilungen	472
5. Informationsaustausch über Strafregistereinträge	473
6. Internationale Rechtshilfe in Strafsachen	473
II. Gemeinschaftsrechtlicher Hintergrund des Prinzips	474
III. Tragfähigkeit des Prinzips beim transnationalen Beweistransfer	476
IV. Lösungsmöglichkeiten de lege ferenda	
E. Literaturhinweise	
F. Rechtsprechungshinweise	
G. Zusammenfassung von § 12	
C	

§

§ 13 Transnationales Doppelbestrafungsverbot in der EU	483
A. Einführung	483
B. Auslegung und Anwendungsbereich des Art. 54 SDÜ	491
I. Vorabentscheidungskompetenz des EuGH gem. Art. 35 EUV	
II. Das Merkmal "rechtskräftige Aburteilung"	493
1. Belgische "transactie"	. 494
Österreichisches Straferkenntnis	. 495
3. Niederländische "transactie" und staatsanwaltliche	
Verfahrenseinstellung gem. § 153 a StPO	
4. Vertiefende Diskussion	
a) Wortlautinterpretation	
b) Systematische Interpretation	
c) Teleologische Interpretation	500
d) Definition des Merkmals "rechtskräftige Aburteilung"	501
III. Vollstreckungselemente des Art. 54 SDÜ	
1. Erstes Vollsteckungselement	
2. Zweites Vollstreckungselement	
3. Drittes Vollstreckungselement	
a) Wortlautauslegung	
b) Teleologische Auslegung	
IV. Tatbegriff und Reichweite der materiellen Rechtskraft	
1. Deutscher Strafbefehl und Art. 54 SDÜ	
2. Einstellung des Verfahrens nach Erfüllung einer Auflage	509
V. Anwendbarkeit des Art. 54 SDÜ auf Entscheidungen im	510
Bußgeldverfahren	
1. Verurteilung zu einer Bußgeldzahlung	
2. Erledigungswirkung eines rechtskräftigen Bußgeldbescheids	511
VI. Zur Frage der Weitergeltung mitgliedstaatlicher Erklärungen und Vorbehalte nach der Überführung des SDÜ in den Rahmen der EU.	510
C. Ausblick	
D. Literaturhinweise	
E. Rechtsprechungshinweise	
F. Zusammenfassung von § 13	
F. Zusammemassung von § 13	
Teil IV: Strafrechtlicher Schutz der finanziellen Interessen der EG	
e da Data de la la la Espera Wash a Caractera la	510
§ 14 Betrugsbekämpfung durch Europäisches Strafrecht	
A. Gemeinschaftsfinanzen als Angriffsfläche für kriminelle Praktiken	
I. Einführung II. Gemeinschaftsfinanzen	
1. Eigenmittel der EG	
Ausgaben der EG III. Deliktsformen und Täterstrukturen	
1. Erscheinungsformen der EG-Betrügereien	
a) Hinterziehung von Abgaben bei der Wareneinfuhr	
b) Erschleichung von Erstattungen bei der Warenausfuhr	524 524
of Discincioning von Distattungen bei der warenaustum	,. J 2-T

c) Abgabenhinterziehung und Subventionserschleichung	
innerhalb der EG	525
2. Täterstrukturen und Schadensschätzungen	525
IV. Präventionsstrategien	
B. EG-Finanzinteressen als Schutzobjekt des Europäischen Strafrechts	527
I. Mitgliedstaatliche Schutzverpflichtung	527
II. Rechtszersplitterung als Hindernis für eine effektive	
Betrugsbekämpfung	528
III. Wege zur Überwindung der Rechtszersplitterung in Europa	529
IV. Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen	
der EG	
1. Wesentlicher Inhalt der PIF-Konvention	530
2. Umsetzung in Deutschland	532
C. Modelle für die künftige Entwicklung des Europäischen Strafrechts	533
I. Corpus Juris der strafrechtlichen Regelungen zum Schutze der	
finanziellen Interessen der EU	
Wesentlicher Inhalt des Corpus Juris	534
2. Bedeutung des Corpus Juris	535
II. Grünbuch der Kommission	536
1. Wesentlicher Inhalt des Grünbuchs	536
2. Kritische Würdigung	538
III. Supranationales Betrugsstrafrecht auf Grundlage der zukünftigen	
EU-Verfassung	540
D. Literaturhinweise	542
E. Zusammenfassung von § 14	543
Stichwortverzeichnis	545